

stelle unter der Telefonnummer 061 31/22 30 78 oder unter der URL www.barrierefrei-rlp.de im Internet. *Quelle: Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz vom 8.4.2013*

Übungsleiterpauschale wird abgezogen. Um ehrenamtliche Aktivitäten arbeitsloser Menschen zu unterstützen, reichten die Grünen im Juni 2012 einen Antrag bei der Bundesregierung ein, die Übungsleiterpauschale bis zur Höhe von monatlich 175 Euro sowie weitere pauschale Aufwandsentschädigungen nicht auf Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII anzurechnen. Da bürgerschaftliche Tätigkeiten die Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhten, sei es „kontraproduktiv“, die Sozialleistungen entsprechend zu kürzen. Dem Bundestag wurde der Vorschlag am 21. März dieses Jahres zur abschließenden Beratung vorgelegt und mit der Stimmenmehrheit von CDU/CSU und FDP abgelehnt. *Quelle: Das Parlament 25.3.2013*

Demografie, aktives Altern und Renten. Leitfaden Soziales Europa. Teil 3. Hrsg. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Selbstverlag. Luxemburg 2012, 92 S., kostenlos *DZI-E-0399* Die Reihe „Leitfaden Soziales Europa“ vermittelt grundlegende Informationen zu verschiedenen Bereichen der EU-Politik im Hinblick auf Beschäftigung, Soziales und Integration. Dieser dritte Band bietet anhand optisch aufbereiteter Statistiken einen Einblick in aktuelle demographische Entwicklungen und beschreibt deren Auswirkungen auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Zuwanderung, die Gesundheitsversorgung und die Renten. Erläutert werden in diesem Zusammenhang auch die Ziele der im Jahr 2010 verabschiedeten Strategie Europa 2012, die Maßnahmen der Europäischen Union zur Verbesserung der gesellschaftlichen Partizipation älterer Menschen und der Beitrag des Europäischen Sozialfonds zur Förderung der Generationengerechtigkeit. In zwei Interviews nennen die dänische Politikerin Karen Haekkerup und die niederländische EU-Abgeordnete Ria Oomen-Ruijten Möglichkeiten zur Unterstützung des aktiven Alterns. Die Erkenntnisse des Berichts werden in Form von Schlussfolgerungen zusammengefasst. Bestellanschrift: <http://bookshop.europa.eu>

Kostenübernahme für Ruheraum bei häuslicher Pflege. Laut einem Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom 28. Februar dieses Jahres (Az.: B 8 SO 1/12 R) müssen bei einer häuslichen Betreuung rund um die Uhr die Kosten für einen Ruheraum für die Pflegekräfte vom zuständigen Sozialamt übernommen werden. Geklagt hatte ein an einer Muskeldystrophie mit beatmungspflichtiger respiratorischer Insuffizienz sowie Herzinsuffizienz leidender Patient, dessen Antrag auf Übernahme der anteiligen Unterkunftskosten für das zur Verfügung gestellte Zimmer abgelehnt worden war. Das BSG entschied, es bestehe in diesem Fall nach § 19 Abs. 3 Sozial-

5.6.2013 Hannover. Fachkräftetagung: Suppenküchen im Schlaraffenland – Armut und Ernährung in unserer Gesellschaft. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Tel.: 05 11/350 00 52, E-Mail: info@gesundheitsnds.de

6.6.2013 Berlin. 2. Bundeskonferenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Körperliche Aktivität, psychische Gesundheit und Teilhabe im höheren Alter fördern. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/ 350 00 52, E-Mail: info@gesundheitsnds.de

14.6.2013 Hamburg. Fachtag: Wohnen ohne Grenzen – Barrierefreies Planen und Bauen. Information: Hamburger Koordinationsstelle, Sternstraße 106, 20357 Hamburg, Tel.: 040/432 94 20, E-Mail: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de

15.-16.6.2013 Bad Boll. Tagung: Welche Hilfe braucht die Selbsthilfe? Kritische Auseinandersetzung mit Selbsthilfe(-gruppen), deren Chancen und Grenzen. Information: Evangelische Akademie Bad Boll, Sekretariat Erika Beckert, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 071 64/ 79-211, E-Mail: erika.beckert@ev-akademie-boll.de

20.-21.6.2013 Kiel. Fachkongress: Sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche. Fachliche Herausforderungen und Wege der Hilfe. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/569 75-3, E-Mail: fiel@kinderschutz-zentren.org

28.-29.6.2013 Berlin. Grundlagenseminar: Soziale Arbeit im Akutkrankenhaus und in der medizinischen Rehabilitation. Information: Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG), Haus der Gesundheitsberufe, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, Tel.: 030/ 394 06 45 40, E-Mail: info@dvsg.org

8.-12.7.2013 Salzburg. Internationale Pädagogische Werktagung: Vorbilder, Erziehen wohin? Information: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen, Tel.: 00 43/662/80 47-75 20, E-Mail: pwt@bildung.kirchen.net

10.-11.7.2013 Berlin. Anforderungen an ein neues Pflegeberufsgesetz. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frau Dorette Nickel, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 980-211